deutsche eislauf-union e.v.

Geschäftsstelle:
Menzinger Straße 68
D-80992 München
Telefon: 089 / 856 094 20
Telefax: 089 / 856 094 26
E-Mail: info@eislauf-union.de
Homep.: www.eislauf-union.de

HypoVereinsbank
IBAN: DE58 7002 0270 0015 3830 06
Swift-BIC: HYVE DE MM XXX

Amtsgericht München
VR-Nr.: 6729

Finanzamt München f. Körpersch.

Steuer-Nr.: 143/212/60021
USt-IdNr.: DE 129514797

Partner der DEU:

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bundeswehr

Deutsche Sporthilfe

DOSB

IAT Institut für Angewandte Trainingswissenschaft
Forschung für den Leistungssport

erima

PRESSEMITTEILUNG

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN IM EISKUNSTLAUFEN 2018 – TAG 1

Vor der Kür steigt die Spannung bei der Deutschen Meisterschaft

Am Tag eins der Deutschen Meisterschaft in Frankfurt/Main stieg die Spannung, wer die letzten Tickets für die Olympischen Spiele holt. Während mit den Paarlauf-Vize-Weltmeistern Aljona Savchenko/Bruno Massot die Favoriten im Kurzprogramm klar in Führung gingen, gab es in den anderen Disziplinen die eine oder andere Überraschung. Auch in der Olympiaqualifikation ist das letzte Wort noch nicht gesprochen.

Savchenko/Massot begeistern das Publikum

Savchenko/Massot begeisterten das Publikum in der Eissporthalle am Bornheimer Hang mit ihrem frechen Lindy Hop im Kurzprogramm der Paare. Der dreifache Wurfflip und dreifache Twist waren ebenso exzellent wie die Pirouette und die Todesspirale, allerdings sprang Massot den Solosprung Salchow nur doppelt statt dreifach. 76,29 Punkte erhielten die Vize-Europameister. „Es war ein bisschen schwer, aber es war ein gutes Training für uns. Mein Sprung war nur doppelt, wir sind ein bisschen müde“, kommentierte Massot. Das Meisterpaar war erst am Montag aus Japan zurückgekehrt, wo sie das Grand Prix Finale gewonnen hatten. „Wir sind glücklich, hier bei der Deutschen Meisterschaft zu laufen“, fügte Massot hinzu.
Auf Rang zwei kamen die Berliner Minerva-Fabienne Hase/Nolan Seegert, die einen guten dreifachen Toeloop und Wurfsalchow zeigten, allerdings Mühe mit der Hebung hatten (59,58 Punkte). Knapp dahinter landeten Annika Hocke/Ruben Blommaert (Berlin/Oberstdorf) mit 57,19 Zählern. Hockes dreifacher Toeloop und der Twist waren unsauber.

Schott führt vor Weinzierl

Nicole Schott übernahm im Kurzprogramm der Damen mit 59,20 Punkten knapp die Führung vor Titelverteidigerin Nathalie Weinzierl (57,70 Punkte). Lea Johanna Dastich ist momentan Dritte mit 55,59 Zählern.
Schott gelang eine dreifach-dreifach Toeloop-Kombination, aber sie landete beim Rittberger nicht ganz sauber. „Das Programm insgesamt war schon besser, aber der Rittberger eben … Ich verstehe es nicht, denn im Training und in der Kür klappt er eigentlich immer“, seufzte die Essenerin. „Es war eine lange Kette von Wettkämpfen, das ist bereits der siebte Wettkampf in kurzer Zeit“, fügte Schott hinzu.
Weinzierl wackelte bei ihren Sprungelementen, aber erhielt einen Level vier für die Pirouetten. „In dieser Saison ist der Wurm drin. Vor der Deutschen Meisterschaft hatte ich einen grippalen Infekt und habe erst am Dienstag entschieden, zu starten“, sagte die Mannheimerin. Die ebenfalls in Mannheim trainierende Dresdnerin Dastich überdrehte den Flip in ihrer Kombination mit dem dreifachen Toeloop, aber alle anderen Elemente waren einwandfrei.

Fentz gewinnt Herren-Kurzprogramm

Paul Fentz hat sich im Kurzproprogramm der Herren mit 74,59 Punkten an die Spitze vor Peter Liebers (60,18) und Catalin Dimitrescu (58,89) gesetzt. Im Duell der zwei Berliner hatte Fentz die Nase deutlich vorn, weil er einen vierfachen Toeloop riskierte, bei dem er allerdings umstieg. Der Axel geriet nur doppelt, aber die dreifach Lutz-dreifach Toeloop-

Kombi war souverän. „Der Axel war ein untypischer Fehler für mich, da war ich zu schnell im Absprung. Mit dem Rest des Programms bin ich zufrieden. Es haben alle Features bei den Pirouetten gestimmt und die Kombi hinten war noch mal wichtig“, erklärte Fentz. Liebers verpatzte seinen dreifachen Flip in der Kombination und verlor viele Punkte, als er den Axel aufriss. „Es ist unerklärlich für mich. Ich habe in Berlin und auch hier gut trainiert, alles war einwandfrei“, kommentierte Liebers seinen Blackout. „Es ist noch nicht vorbei. Vorbei ist es erst, wenn die Kür gelaufen ist“, gab sich der sechsmalige Deutsche Meister angriffslustig.
Dimitrescu konnte als einziger der fünf Herren einen dreifachen Axel stehen. Hinter ihm reihten sich Thomas Stoll und Fabian Piontek ein.

Lorenz/Polizoakis vor Müller/Dieck im Kurztanz
Kavita Lorenz/Joti Polizoakis haben im Kurztanz etwas mehr als zwei Punkte Vorsprung vor Katharina Müller/Tim Dieck herausgetanzt, aber es bleibt eng zwischen den zwei Paaren. Lorenz/Polizoakis erzielent 63,65 Punkte und hatten einen Level vier für die Twizzles und die Hebung, während Müller/Dieck nur für ihre Hebung den höchsten Schwierigkeitsgrad 4 zuerkannt bekamen und 61,29 Punkte erreichten. Auf Rang drei liegen Shari Koch/Christian Nüchtern mit 59,70 Punkten vor Jennifer Urban/Benjamin Steffan mit 53,97.
„Es war einer der besten Short Dances der Saison. Wir haben gezeigt, was wir zeigen wollten und sind auch mit den Punkten zufrieden“, sagte Lorenz. „Morgen wollen wir in der Kür genauso eine Performance zeigen, wenn nicht besser“, ergänzte sie.
„Ich fand es gut, bis wir vom Eis kamen und unser Trainer Vitali Schulz uns gesagt hat, dass wir einen Fehler beim Twizzles gemacht haben, aber wir sind insgesamt zufrieden mit unserer Leistung. In der Kür können wir nur etwas gewinnen“, kommentierte Dieck.
In der Olympiaqualifikation führen Lorenz/Polizoakis knapp vor Müller/Dieck.

Den Kurztanz der sechs Junioren-Paare gewannen die Titelverteidiger Ria Schwendinger/Valentin Wunderlich.

Synchronlauf: Der erste Titel der Deutschen Meisterschaft 2018 geht nach Sachsen
Team Berlin I spielte in einem interessanten Kurzprogramm zur Musik Cabaret seine Routine aus und ging mit 58,43 Punkten klar vor den Skating Graces aus Chemnitz (44,94 Punkte) in Führung. Bei den Junioren treten die Läuferinnen von Team Berlin Juniors im Alleingang an und kamen auf 35,59 Zähler. Im Nachwuchs gab es nur einen Kürwettbewerb und hier sicherten sich die Skating Graces Novice den Titel mit 40,52 Punkten vor Team Berlin Novice (38,65 Punkte).